

Erst erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.

**Abonnementpreis**  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)

**Abgabe u. Annahmestellen**  
für Inserate und Abonnements  
H. Mannmann, Cigarren-, Schreibzettel- u.  
B. Pfaff, Papierhdlg., Steinrückend 10,  
W. Dannenberg, Weisstraße 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

**Expeditio**  
Waisenhaus- Buchdruckerei.

**Anfertigungspreis**  
für die vierteljährliche Beile oder  
den Raum 15 R.-Bl.

Annahme der für die nachfolgende  
Nummer bestimmten Anzeigen bis  
9 Uhr Vormittags frühestens werden  
Zugs zuvor erbeten.

Inserate befördern sämtliche  
Annoncen-Bureau's.

Am Hofischen Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N 37.

Sonntag, den 13. Februar.

1876.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 12. Februar.

Die von den Provinziallandtagen gewählten fünf Landesdirektoren haben jetzt die förmliche Bestätigung erhalten.

Nach einer in diesen Tagen vom statistischen Amt veröffentlichten Berechnung stellt die Rübensteuer in den Kampagnen 75/76 gegen das Vorjahr einen Mehrertrag von 19 1/2 Millionen M. in Aussicht, also ein Plus, weit größer als dasjenige, welches die Vörsensteuer und die Erhöhung der Braumalzsteuer ergeben hätten, wenn der Reichstag diesen neuen Steuerbelastungen seine Zustimmung gegeben hätte. Es zeigt sich hier aufs Neue und aufs Schlagendste, wie überflüssig diese neuen Steuern waren und wie richtig der Reichstag handelte, wenn er sie ohne Weiteres beseitigt.

Aus Westpreußen wird der „N. Fr. Ztg.“ geschrieben: Während für manche Gegenden der Mangel an ländlichen Arbeitern wesentlich geboten ist, bleibt er in Westpreußen und Hinterpommern zum Teil recht fühlbar, so daß selbst auf manchen Gütern nicht alle für die zum regelmäßigen Wirtschaftsbetriebe erforderlichen Arbeiterfamilien vorhandenen Wohnungen besetzt sind, obgleich die Leute dort gutes Auskommen haben. Noch über ist es mit dem letzten Gebirge bestellt; denn viele junge Burshen laufen umher, bald hier, bald da einige Tage als „freie Arbeiter“ Beschäftigung findend, oder sie folgen den lockenden Versprechungen zur Auswanderung nach der Palz und den Rheinländern. Wir müssen mit dem Reize der Leute unter Noth und Sorgen allen steigenden Ansprüchen genügen.

**Reich, 9. Februar.** Der Gesetzentwurf bezüglich der Vertheilung der Verdienste Franz Deak's lautet: Franz Deak hat sich durch sein ganzes Leben und Wirken um die Nation für alle Zeiten verdient gemacht, und werden seine Verdienste in den Gesehbüchern des Landes inmaritult. Zur Veremigung des Andenkens Franz Deak's wird in der Hauptstadt ein würdiges Monument errichtet; die Regierung ergreift die Initiative und wird die Sperrwürdigkeit der Nation anrufen.

**Petersburg, 11. Februar.** Das „Journal de St. Petersbourg“ bepricht die englische Thronrede bei Eröffnung des Parlaments und stimmt bezüglich der orientalischen Frage der Ansicht der englischen Regierung bei, daß England sich die Freiheit seiner Aktion bewahrt habe. Ferner hebt das genannte Journal hervor, daß die englische Politik im Orient durch den Ankauf der Suezkanal-Aktien eine Modifikation erfahren habe. Schließlich bemerkt das Journal, daß das Einvernehmen aller Mächte das beste Aktionsmittel sei.

**Paris, 9. Februar.** Es fällt auf, daß der britischer Nord, dessen Beziehungen zu Rußland anerkannt sind, anfänglich die Intervention des Reiches in der Türkei als eine Sache zu behandeln, die möglich werden könnte, wenn die Fortre nicht unwillig oder unfähig zeigte, die versprochenen Reformen auszuführen.

Die gestrige Sitzung der Akademie der Wissenschaften wurde durch einen peinlichen Zwischenfall gestört. B. Rezanau, der einst so berühmte Physiker, trug während eines Vortrags, den er hielt, plötzlich ein und führte unzusammenhängende Reden; es stellte sich heraus, daß er in dem Augenblick geisteskrank geworden war. Rezanau, in den vierziger Jahren der berühmteste Experimentator Europas, erlitt früher einen unglücklichen Sturz auf den Kopf, der seine Arbeitskraft für immer lähmte. Das gestrige Ergebnis mag die letzte Folge des traurigen Zufalls sein.

**Paris, 10. Febr.** Bei dem Begräbniß der in der Koffengruube von St. Etienne Verunglückten ereignete sich ein äußerst unglücklicher Vorfall. Die 75 Särge waren im Hofe des Hospitals aufgestellt und mit Ausnahme von zehn mit schwarzen Tüchern bedekt, um sie gegen den Schnee zu beschützen. Die unbedeckten zehn Särge dagegen protestantisch; diesen hatte die Hospitalverwaltung das schwarze Tuch verweigert. Erst nach kräftigem Einschreiten des protestantischen Geistlichen und als die Leichtragenden schon anfingen, sich in die Sache zu mischen, wurde nun auch den Särgen, welche Protestanten umschlossen, das schwarze Tuch bewilligt.

**Paris, 11. Februar.** Prinz Louis Napoleon spricht sich in einem von den Journalen veröffentlichten Briefe gegen die Kandidatur des Prinzen Napoleon (Sohn Jerome's) um einen Deputirten für Korsika aus und erklärt ausdrücklich, daß der Letztere keine Politik nicht vertrete.

**Madrid, 11. Februar.** Die Regierungstruppen stehen in Schiffsweite vor Geta und hat der General Primo di Rivera, indem er ein Geschloß nach Geta hineinverfeuert, alle Besatzungsmitglieder zum Verlassen der Stadt vor Beginn des bevorstehenden Bombardements aufgefordert und denselben hierzu eine angemessene Frist bewilligt.

## Blaudereien aus Düsseldorf.

Amuthig liebliches Düsseldorf, Du schöne Stadt am Niederrhein, sei mir herzlich gegrüßt! Zwar wirft Du, seitdem ich Dich vor mehr als einem Decennium zum ersten Male besuchte, mit Riesenfortschritten Großstadt; zwar hast Du, schalkhaft lächelnd, die Kinderbüsche längst ausgezogen und bist zu einer blühenden, schönen Jungfrau herangewachsen, und dennoch heimelt auch jetzt noch Dein Anblick mich wunderbar an, gerade als ob die schmälige Düsseldorf in Deinem idyllischen Hofgarten mir begegnete und mich von Herzen willkommen hieße. Und weshalb sollte es auch anders sein? Mit dem Gürtel der Amuth bist Du geschmückt, helle Freude leuchtet aus Deinen Augen, Düsseldorf, Du malerisch liebliche Stadt, in der Deutschlands Maler sich ein so traumliches Heim geglaubt haben. Und es ist wohl mehr als bloßer Zufall, daß der „ungezogene Kiebling der Grazien“, Heinrich Heine, in Dir das Licht der Welt erblickte. An der lebhaften Volkersstraße, die auf den städtischen Marktplatz führt, steht sein Geburtshaus, mit einer Gedenktafel geschmückt. Hier hat der Sänger des „Liedes der Vieder“ die heteren Kinderspiele, die er so schön besungen, — und leider auch das Spiel mit Herzen gelernt. Ist er auch nicht der erste Mann seines Jahrhunderts gelieben, wie er denn auch nicht in der Neujahrsnacht 1800 geboren ward; liebende Herzen werden noch immer an seinen schönen Nichten sich erwärmen und begeistern und Heine, den Lyriker, nicht den Satiriker und Spötter, noch in Jahrhunderten als den Dolmetscher ihrer zärtlichen Gefühle verehren. — Fragst Du, wodurch Düsseldorf sonst noch berühmt geworden ist, so könnte ich Dir, wollte ich Heine's Bistwort über Göttingen darinnen, entgegen: „Durch seine Malerakademie und seinen — Senf.“ Aber ich kann Dir glücklicherweise noch ganz andere Celebritäten aufzählen.

Es wird Dir nicht unbekannt sein, daß die Herzöge von Berg Düsseldorf zu ihrer behändlichen Residenz erkoren, und daß die pfälzischen Fürsten ihnen darin nachahnten, bis sie nach dem Tode des prächtigen Kurfürsten Johann Wilhelm († 1716) nach Mombach ihren Hof verlegten. Nun, auf dem Marktplatz erhebt sich des letztgenannten Kurfürsten stattliches Reiterstandbild. Aber nicht die Bürgersehnsucht, wie die Ansicht lügenhaft angiebt, hat ihn dieses Denkmal errichtet, nein, der eitle Hirt hat es sich selbst schon bei Lebzeiten geleistet. Darum laß uns weiter gehen! Dent an den berühmten Maler Peter von Cornelius, dessen Geburtstags eine Marmortafel schmückt; dent an Zimmerman, dessen Sterbehaus auch eine Gedächtnistafel ziert. Der Director des Münchhausen schläft unter einer Trauerweide auf dem schönen Friedhofe. Nie bin ich ohne Wahrung an der auf schwarzer Marmorplatte ruhenden Büste der eben Königin Stephanie von Portugal, einer Prinzessin von Hohenzollern († 1860) vorübergegangen, die im Hofgarten steht. — Freilich die Kunstakademie in dem ehemaligen Schloße ist im März 1872 abgebrannt, soll jedoch demnächst wieder neu entstehen. Die permanente Gemälde-Ausstellung, mit den schönsten Werken der Düsseldorfer Maler ausgestattet, wird Dir vielfache Anregung und großen künstlerischen Genuß gemähren. — Willst Du noch idyllischeren Träumen Dich hingeben, so wandle nach Bismelstort, dem früheren Jakobischen Garten, wo Göthe, Hamann, Heber, Wieland, Forster, Graf Stolberg u. A. weilten, und wo seit 1860 der Künstler-Verein „Mallasten“ sein geistliches Domizil aufgeschlagen hat.

Aber damit noch nicht genug. Willst Du in musikalischen Genüssen schwelgen, so besuche die berühmten Konzerte in der Tonhalle unter Auf. Taub's Leitung. Im Entziesen begreifen ich fernher, um von der schon im Gange befindlichen Fiederhoch zu schweigen, trotz der Nähe von Köln ein zoologischer Garten und eine Flora. Und endlich hat Düsseldorf neben seinem alten, jetzt nur noch an Sonn- und Festtagen künftigen Theater einen prächtigen Muienempel erhalten, der dem Kunstsin seiner Bürger alle Ehre macht. Dem Prachtbau entsprechen die Leistungen in Oper und Schauspiel. Director Scherbarth hat alles aufgeboten, gute, zum Teil ausgezeichnete Kräfte zu engagiren, er verfügt über ein so großes Personal, daß er an einem Sonntag in neuen Theater die Hugenotten, im alten Maria Stuart geben konnte. Er selbst ist ein eben so tüchtiger Schauspieler, wie seine Gattin eine vollendete Sängerin. — Das neue Theater besitzt eine außerordentlich gute Musik und wahre Prachtdecorationen, die in Düsseldorf und in Koburg gemalt sind. Sogar ein in der literarischen Welt nicht unbekannter Schriftsteller, Dr. Emil Kneschke, ist Redakteur der Zwischenfalls-Zeitung, die ein sorgsam ausgewähltes Feuilleton enthält. Was aus seiner Duellforderung dem Redakteur des Düsseldorfer Volksblattes gegenüber geworden ist, vermag ich nicht zu sagen. Offenlich ist die unzureichende Geschichte friedlich beigelegt worden. Wenigstens brachen die Zeitungen in den letzten Tagen nicht

mehr darüber. Was würde sonst Fr. Katharina Fischer die im Volksblatt rezensiren zu können den Beruf in sich fühlte, gesagt haben, dieselbe Dame, der, weil sie geschrieben, daß keine Aktistin an der Bühne wäre, der wohlmeinende Rath gegeben worden war, selbst in diesen Partien aufzutreten, da sie ja eine recht alte Stimme haben solle. — Mit diesem nicht übeln Eherge möge denn auch diese flüchtige „Blauderei“ schließen! Theodor Gsch.

## Handel und Verkehr.

Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt herausgegebenen Nachweisung wurden im Monat December v. J. auf den unter 62 verschiedenen Verwaltungen stehenden Eisenbahnen Deutschlands (excl. Baierns) mit einer Gesamtlänge von 24,100,1 Kilometern befördert: an fahrplanmäßigen Zügen 11,240 Kurier- und Schnell-, 74,878 Personen-, 31,251 gemischte und 69,010 Güterzüge; an außer-fahrplanmäßigen Zügen 1017 Personen- und gemischte und 23,299 Güterzüge.

Im Ganzen wurden 585,014,469 Achskilometer bewegt, von denen 155,845,116 Achskilometer auf die fahrplanmäßigen Züge mit Peronenbeförderung entfallen. Es verspäteten von den 117,369 fahrplanmäßigen Kurier- und Schnell-, Personen- und gemischten Zügen im Ganzen 5831 Züge oder 4,97 Proz. Von diesen Verspätungen wurden jedoch 2357 durch das Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen, so daß durch im eigenen Betriebe der Bahnen liegende Ursachen 3474 Verspätungen bei 2,96 Proz. der beförderten Züge entfielen. Von nachtheiligen Einflüssen war der starke Schneefall während der ersten Hälfte des Monats, welcher in 1432 Fällen Verspätungen zur Folge hatte.

In Folge der Verspätungen wurden 1251 Anschlüsse verspätet. In demselben Monat des Vorjahres verspäteten auf 52 Bahnen durch im eigenen Betriebe liegende Ursachen 2510 Züge, gleich 2,23 Proz. der beförderten Züge.

## Provinz.

Zum Inspektor und ersten Taubstummenlehrer an der mit dem königlichen Schullehrerseminar zu Weisenfels verbundenen Taubstummenanstalt ist der Taubstummenlehrer Albricht ernannt worden. Sein Vorgänger, der verstorbene Inspektor Hill, hat sich um das Taubstummenwesen hohe Verdienste erworben, die auch in andern Ländern durch mehrere hohe Auszeichnungen Anerkennung gefunden haben. — In der Epheorie Delitzsch hat sich ein Zweigverein der Magdeburger „Emeritanen“ gebildet. Die Agentur wird vom Kantor Schmidt in Schentenberg besorgt. — Im Querfurter Kreise wird von den Fleischbeschauern die Gründung eines Versicherungsvereins auf Trichinen beabsichtigt. — Die Walzfabrik zu Landsberg bei Halle gehört zu den wenigen Gründungen der Neuzeit, welche trotz des Darniederliegens von Industrie und Handel verhältnismäßig gute Geschäfte macht. Während die Dividenden pro 1873 und 1874 je 12 pCt. betragen, ist dieselbe pro 1875 fünfzig immer noch auf 8 pCt. festgesetzt worden. Bei der Gründung glaubte man allerdings auf eine weit höhere Rentabilität rechnen zu dürfen.

## Zur älteren Geschichte der Stadt Halle.

Von dem Berichterstatter über die letzte Sitzung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins (Nr. 33 d. Bl.) geht uns nachstehende Notiz zu: „Von der kompetentsten Seite sind wir darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Angaben über die Aufstellung der hallischen Bürgermilitzen im Kriege doch schon aus andern Quellen bekannt, und wissenschaftlich benutzt worden sind. In einer Anmerkung zu Herrn v. Hagen's „Stadt Halle“, Bd. II. S. 155, ist dies für das 15. Jahrhundert gesehen. In dem aus Jena neu mitgetheilten Manuscripte ist also wird die bei v. Hagen angegebene Ordnung als noch im 16. Jahrhundert bestehend und nur in einigen Punkten verändert gezeigt.“

## Für die Hilfsbedürftigen in Frankenheim

sind ferner eingezogen:

F. H. M.	3,00
G. R. B.	30,00
M. S.	5,00
Fr. Dr. J.	30,00
	68,00
5. Quittung	176,50
Sa. Sa. Markt	244,50

Fernere Beiträge werden gern angenommen.  
Halle, 11. Februar 1876. Expedition d. Bl.

**Wohlfährigkeit.**  
6 Mart Gehent aus dem Vergleich in Sachen St. 7. W. wurden heute zur Armenkasse gezahlt.  
An Gehenten wurden 16,50 Mart durch den Schiedsmann des 6. Bezirks aus dem Vergleich in Sachen D. 7. A. und 3 Mart durch den Schiedsmann des 13. Bezirks aus dem Vergleich in Sachen Z. 7. S. zur Armenkasse gezahlt.  
Desgl. 30 Mart Gehent des Hrn. Professor Dr. K. Halls, den 10. Februar 1876.

**Die Armenverwaltung.**

**Civilstands-Register der Stadt Halle.**

Nachdem vom 11. Februar.  
Aufgaben: Der Koch A. Göttenfeldt, H. Klausstr. 16, und F. C. L. E. verw. Haack geb. Neumann, gr. Ulrichstr. 24.  
— Der Handarbeiter J. G. Mühl und J. M. Ch. Hoffmann, Neustadt 4. — Der Eisenbahn-Affistent K. F. H. A. Böhm, Heidnitz, und C. D. J. Stabe, Königsstr. 16.  
Geboren: Dem Drechselmstr. F. Wäber ein S.,

Mittelstr. 15. — Dem Fabrikarbeiter A. Andrae ein S., gr. Rittergasse 2. — Ein unehel. S., Langeasse 6. — Dem Handarbeiter R. Stemmer eine T., Badergasse 6. — Dem Kaszendiener E. Weder eine T., Wäberstr. 8.  
Gestorben: Des Hülfelegraphisten C. Hude S. Gottleb Karl, 11 J., malignem Icterus neonatorum, Linden-gasse 6. — Des Klempnermstr. D. Wilmann T., todtgeb., Leipzigerstr. 66. — Der Justizrat Friedrich Wilhelm Wille, 76 J. 5 M. 3 J., Augenlähmung, gr. Steinstr. 16.

**Evangelischer Jünglings-Verein.**

Sonntag den 13. Februar Abends 8 Uhr Mauer-gasse 6 Vortrag über: „Bonifacius“, gehalten vom stud. theol. Herrn R. Denzig. Zutritt für Jedermann frei.

**Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**

Montag den 14. v. M. Nachmittags 3 Uhr Monats-versammlung. — Bezirksentscheidung.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend Der Vorstand.

**LITERARIA.**

XXXIII. Sitzung Montag den 14. Februar Abends 7 Uhr im Saale des **gold. Ringes:**  
1) Vortrag des Hrn. Dr. Caro: „Die Entwicklung der Menschheit in der Stein-, Bronze- und Eisenzeit“, unter Vorlegung ausgewählter Fundstücke, namentlich aus der Gegend von Halle.  
2) Gesellschaftliches.  
3) Gemeinschaftliches Abendessen (das Gedek 1 Mark), zu dem Herr Stoye die Anmeldungen bis Montag Mittag 12 Uhr entgegennimmt.

**Beobachtungen der königl. meteorol. Station Halle.**

11. Februar.	Luftdruck Bar. Ein.	Dunstkreis Bar. Ein.	Feuchtigkeit Proc.	Luftwärme R. Grade.
Morgens	332,33	1,00	89,3	-6,2
Mittags	332,81	1,26	68,9	-1,0
Abends	333,36	1,38	86,8	-2,5
Mittel	332,83	1,21	87,7	-3,2

**Vorgezeichnete Weissstickerereien** in neuen Mustern empfiehlt **Wilh. Walter,** Leipzigerstraße 92.

**!!! Brod-Offerte !!!**  
Durch sehr gute und vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, von heute ab meinen werthen Kunden und allen, die mir wohlwollen, ein sehr nahrhaft, kräftiges und wohlgeschmeckendes, sowie preiswerthes Roggen-Brod zu liefern.  
Hochachtungsvoll **A. Winter, gr. Märkerstr. 17.**

**Meine Catarrhröden** mildern jede Heiserkeit und jeden catarrhalischen Husten.  
Diese sind in Bouteils à 30 Pfl. stets vorräthig in der Conditorei von **F. David in Halle,** Berlin. **Dr. H. Müller,** pract. Arzt u.

2 echte Reuberger Hunde billig zu verkaufen Königsstraße 23a.

**Gegen Husten** und Heiserkeit empfiehlt die rühmlichst bekannten Helm'schen Walzbonbons **W. Schubert, gr. Stein- u. Ulrichstr.-Ecke.**  
Ein gebrauchter Kälberofen u. ein Heerd zu verkaufen gr. Wallstr. 4b, 1 Tr.  
Ein Arbeitspferd, leichter Einspänner, ist preiswürdig zu verkaufen Taubengasse 3.

2 Paar Hosen u. 1 Confirma-Anzug (neu) verb. billig Damischstr. 11, 7., L. 1.  
Einem guten 4½ Stk. Hüften u. eine noch brauchb. Brosche verkauft preiswerth Halle, gr. Steinstr. 22, B. Schramm.  
Gr. Drahtkammer verb. 3. Vereinstr. 6, p.  
Ein Kälberschranz mit Rind zu verkaufen Saalberg 6/6, 1 Tr.  
Ein Handrollwagen zu verkaufen gr. Steinstraße 25.

**Kanarien-Männchen** (Abraham Koller) verkauft Japfenstraße 1.  
Wederer Drogen gut gearbeitete, birtene, frischerechte und karnisvortheiliche sehen zum Verkauf. **A. Dreyhaupt, Schuhmacherstr.,** gr. Braunschweigasse 1.  
Die reinsten Mahagoni-Sekretäre, 25jähr., sind zu 22 % à Stück zu verkaufen, wegen Mangel an Raum Leipzigerstr. 26, 3 Tr.

**Ohne Kosten** und franco versende ich an **Kranke u. Leidende** den Gratis-Anzug m. groß. Brosche: **Dr. Le Nois**'s einzig wahre **Naturheilkraft**. Derselbe bietet: Zanfendack bewährte Hüfte und Stellung bei allen Arantheiten, selbst in den schwierigsten Fällen (auch bei Geschlechtsleiden). **Gustav Germann** in Braunschweig.

**Populair-medicin. Werk.**  
Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 10 Reichsmark à 10 Pf. direct von **Wieder's Verlag** erhalten in Leipzig ist zu beziehen: **Dr. Alex. Hahn's** Naturheilkunde, Preis 1 Mart. — Der in diesem berühmten Werke, ca. 500 Seiten starken Buche angeführten Heilmittel verhalten sich wie ein Wundermittel. Die vorliegenden darin abgedruckten Anweisungen bewirken, daß selbst solche Kranke, welche schon lange, die bei der Benutzung auch erkrankten Personen keinen Nutzen zu ziehen vermochten, doch durch dieses Werk in kurzer Zeit wieder hergestellt werden können. Man verlange und nehme nur das Original, das in dem Titel des **Wieder's** Verlags-Buchhalls in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Abdruck des Werkes gratis und franco versendet.

**Ausverkauf.**  
**Nelsons Kräuter-Magenbitter-Liqueur,** ein heilsames und wohlfähriges Gemüthmittel bei **Hämorrhoidal-Weiden, Unterleibs- und Magenbeschwerden** von **H. E. Grosse** in Gosiwig, jetzt à Flasche 10 Gr. kostet heute nur 7½ Gr.  
**H. Ströhmer,** Geißestraße und Promenaden-Ecke.

**Billige Preise.** En gros En detail.  
In der besten Qualität **Guttapercha-Papier** gegen Hals- und Brülleiden u. **Gummi-Unterlagen** empfiehlt **C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 42.**

**Sofa** und **Matratzen** empfiehlt billigst **Fink, Tapezierer, Geißestr. 58.**  
Empfing und empfehle **frische Steinbutt, Seezunge und Cabliau.**  
**Fr. Uebe,** Restaurant zur „Forelle.“

Montag den 14. d. Mts. Nachm. 3 Uhr gelangen aus dem sog. **Walzofen** am königl. Militär-Kazareth eine Partie **Bruch- und Sandstein-Werkstücke** zum Verkauf.  
Eine **Drehrolle** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Fr. Fr. G. Kanterhahn,** Leipzigerstraße 89.  
Birtene Kleidersekretäre, Kommoden, ovale Tische billig zu verkaufen Geißestraße 38.  
Ein noch gut erhaltener **Heberzeiger** ist im Auftrag zu verkaufen Geißestr. 67 l. Rad.  
Ein f. **Schwein** zum Hauschlachten verb. gr. Steinstraße 23.

**Bauheute** billig zu verkaufen Leipzigerstraße 66.  
Leere **Wein- und Selterflaschen** kauft stets **V. Ströhmer.**  
Ein Kapital von 2000 % wird bei pünktlicher Zinszahlung auf ein Grundstück sofort gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter **N. N. 20** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Strohühle** zum Waschen, Färben und Modernisiren nehme entgegen und empfehle die vorliegenden neuesten **Jacobs** zur gef. Ansicht [H. 5352] **Marie Lotz, gr. Steinstr. 70,** (Ecke Neuhäuser).

**Strohühle** zum Waschen, Färben und Modernisiren beforzt prompt **Pauline** verw. **Buhmann,** Rathhausgasse 18.  
Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Geißestraße 37, part.

**Der** Schneider **Geinrich Vornschick** wünscht l. d. Hant. zu nähren.  
Wir suchen einen im **Schleusen** von **Schneiderwerkzeugen** geübten **Holzarbeiter** **Hensel & Müller, Dampfjägerstr.**  
Einem **Lehrling** sucht zu Diensten unser sehr günstigen Bedingungen **A. Herzog, Klempnermstr., Schmeerstr. 20.**  
Ein ordentl. **Arbeitsmann** bei ein Pferd gesucht Kaufstraße 15.

**Visitenkarten,** in jeder beliebigen Ausführung (leset elegant und billig) die lithographische Anstalt von **Leonhardt & Drischmann,** gr. Sandberg 9.

**Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expeditiön, ältestes und größtes Geschäft dieser Branche, **Halle, Leipzigerstraße 102,** empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung.

**Damen-Masken-Anzüge,** höchst elegant, das Neueste in diesem Genre, werden auf Bestellung prompt gefertigt. Berühmte neue geschmackvolle Kostüms sind zur gef. Ansicht und Bestellung bereit.  
**Galle a. S. Louise Hudemann,** Leipzigerstraße 22.

Einem ordentl. **Pferdeknecht** sucht **Bilberberger Weg 2, Stähler.**  
Ein **Landburde** bis 16 Jahr alt, wird gesucht. Näheres bei **G. Ritter, gr. Braunschweigasse 16, 2 Tr.**  
Ein ordentl. Mädchen, erfahrung in Küche u. Hausarbeit, wird bei hohem Lohn zum 1. April nach auswärts gesucht Königsstraße 13, 1 Tr.  
Eine gut empfohlene Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht bei **Professor Cantor, Mühlweg 17.**  
Ein ordentl. Mädchen zum 1. März gesucht **gr. Berlin 18, 1 Tr.**

**Eine Aufwärterin** wird gewünscht **Brüderstraße 14, 3 Tr.**  
Eine Aufwartung wird für den Nachmittag gesucht **Karlstr. 6, 2 Tr.**  
**Köchin, Hausmädchen und Mädchen f. Küche u. Hausarbeit** finden in ff. Häusernogleich und **1. März** bei h. Geh. angen. Stell. durch **Frau Kiermann, Trödel 19, a. Markt.**  
Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag zum 15. Februar gesucht **gr. Klausstr. 30/31, 2 Tr.**

Köchinnen u. Stubenmädchen in feinen Häusern erhalten hier und außerhalb bei hohem Geh. St. Jung. Mädchen v. Lande f. Et. d. **Frau Scholle, Schmeerstraße 39.**  
Dienstmädchen, gef. Anst. Königspl. 7, p.  
Ein anst. Mädchen sucht Stell. als Hausmädchen oder auch für Alles. Zu erfragen Mühlweg 28, Conterrain.  
Eine ordentliche, fleißige, gut empfohlene Köchin sucht zum 1. April **Frau Busch, Weichenstein.**

Ein anständiges junges Mädchen sucht Dienst **Jägerplatz 13.**  
Ein ordentl. Mädchen mit guten Mitten zum 1. April gesucht **Königsstr. 25, II r.**  
Köchin, Haus-, Kinder- u. Viehmädchen sucht sof., 1. März u. 1. Apr. **Fr. Stedinger.**  
Ein **Schüler** wünscht im Englischen Unterricht zu nehmen. Offerten unter **N. 100** postlagernd Halle erbeten.

**Vorsichtsfähiger** junger Mann mit guter Schulbildung, welcher längere Zeit in einem Materialgeschäft thätig war, sucht zum 15. April in einem Agentur- oder sonstigen Geschäft Stellung. Offerten unter **N. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Ein anst. Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht zum 1. April Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Vaden-Vermiethung**  
**Große Ulrichstraße 1** dicht am Markt ist der zweite Laden zum 1. April c. zu vermieten.  
Barriere-Wohnung, Preis 120 %, verm. **Karlstraße 6.**  
Die 2te Etage **Leipzigerstraße 18** ist zu vermieten. Näheres **Schmeerstraße Nr. 31** im Laden.  
Eine Wohnung ist **gr. Ulrichstraße 61** zum 1. April zu vermieten. Näheres das. im **Cigarengeschäft.**

**Untere Leipzigerstraße 103** ist die erste Etage zum 1. October eventuell auch früher zu vermieten. Näh. im Hause 2 Treppen rechts.  
Auch wird in demselben Hause z. 1. April über 1. Zuli eine **Wohnung** von 3 Stuben, 3 Kammern u. frei.  
Eine Wohnung, Stube, Kammer u. Küche, zu vermieten **Kriststraße 24, 1.**  
2 St., 2 K., K., 1. Et., zum 1. April zu beziehen **Augustastrasse 2.**  
Frl. Wohnung, 2 St., 2 K., R., veröff. Entree, und 1 St., R. sind z. 1. April v. anst. Leuten zu beziehen **Wittenbergstraße 34.**  
Ein Handelskeller nebst Wohnung zum 1. April zu beziehen **Wittenbergstraße 34.**  
Kl. Wohnung an ein p. Leute zu vermieten **gr. Ulrichstraße 22, II** rechts.  
St., K., Küche zum 1. April zu beziehen vor dem **Ramischen Thor, Weichenstraße 5.**  
E. gr. Stube mit ober ohne Möbel sof. zu vermieten **Schulgasse 1, pt.**

Stube, Kammer zu vermieten, ein Ziegenbock, gut eingefahren, zu verkaufen **gr. Halle 15.**  
E. Wohnung, 2 St., R., K. nebst Zubehör, zum 1. April zu beziehen **Hämerstraße 7.**  
Eine comfort. Wohnung (A. Klausstraße Nr. 10, 2 Tr.), bestehend aus 12 Piecen mit Gas und Wasserleitung, zum 1. April zu beziehen, ist preiswerth zu vermieten.  
Mehrere herrschaftl. Wohnungen sind sofort oder für Diener zu mäßigen Preisen zu vermieten **gr. Berlin 14.**  
2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör Diener zu vermieten. Näheres in der **Exp. d. Bl.**  
Eine Wohnung von 2 St., 2 R. u. Zub., hohes Par., a. z. Comptoir geeignet, ist sofort zu vermieten **Niemeyerstraße 15.**  
1 St., 2 R., K. an 2 Per. zu vermieten **Schülerhof 19, am Markt.**

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Wartingasse 7, 2 Tr.**  
Ein fr. möbl. Zimmer, voranf., f. 1 oder 2 Herren zu vermieten **Königsstr. 22/23, II, r.**  
Schlafstube **H. Ulrichstr. 7, H.**  
Frl. möbl. Stube sofort zu beziehen **H. Ulrichstraße 1b, I.**  
Anst. Schlafst. mit A. Niemeysterstr. 11, II.  
Ein **Hund** (Schäferhace) zugelaufen. Bitten drei Tagen abgeholen **Wucherstraße 21.**  
Frl. **Auguste Scherz** zu ihrem Wiegenfest ein dreimal bemerkes Hoch, daß der ganze Steinweg wackelt. **G. V.**



Gemäß § 91 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 sind die Gesuche um Zulassung zu der Wehrjahrs-Prüfung für Einjährig-Freiwillige spätestens bis zum 1. Februar anzubringen.

Da bis jetzt nur wenige Gesuche eingegangen sind, so fordern wir unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 17. November p. (Amtsblatt Seite 291) hierdurch wiederholt zur sofortigen Meldung mit dem Bemerkten auf, daß alle nach dem 15. Februar e. eingehenden Gesuche auf Berücksichtigung nicht zu rechnen haben.

Dem Gesuche sind beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß,
2. ein Einwilligungsbüchlein des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu befehlen, anzurufen und zu versorgen,
3. ein Unbescholtenheitszeugniß,
4. ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
5. ist endlich in dem Gesuche selbst anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will. (Anlage 2 zur Wehr-Ordnung § 1. al. 2. vergl. Nr. 4 unserer oben erwähnten Bekanntmachung.)

Merseburg, den 24. Januar 1876.

Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

## M. Dammberg

empf. alle Sorten **Wäsche** und **Toiletten-Seifen**, — ächt **Königliches Wasser**, feinste **Parfüle** und **Pomade**, — **Stärke**, **Wachstlan**, **Soda**, **Engl. Wasch-Cristall**.  
Preise sind fest und solid.

Ebenfalls empf. **Luxemburger Gesundheits-Jacken** und **-Hosen** zu gänzlich herabgesetztem Preise.

## Holzkohlen-Verkauf.

**Holzkohlen**, bester Qualität,  
à Mark pro Hectoliter bei kleinen Posten,  
à 1,75 Mark bei Entnahme ganzer Waggons (300 Hectoliter haltend),  
empfiehlt mit der ergebenen Bitte sich bei Bedarf gütigst an  
**Herrn Albert Leisegang** in Halle a/S., Dorotheenstr. 4,  
wenden zu wollen.

**C. Runge,**

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs,  
Berlin Wassergasse 29.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bemerke, dass stets Lager habe und jeden mir gütigst ertheilten Auftrag prompt effectuiren werde.

**Albert Leisegang** —  
Bem. Auch halte ich das mir übergebene Lager von **kleinern Brettern** und **Böhlen** aller Dimensionen angelegentlichst empfohlen und nehme Aufträge auf **Brennhölzer** entgegen.

## Elegante Confirmanden-Anzüge

fertigt nach Maß bei soliden Preisen das  
Herren-Garderoben-Geschäft von **E. Umbach**,  
kleine Klausstrasse 7.

**E. Dölitzscher's Färberei**, fl. Brauhaußg. 21,  
empfiehlt sich in **Färben**, **Drucken**, **Decatiren**, **Pressen** u. **Waschen**.

## Musikalische Soirée

des **Hasslerschen Vereins**

Montag den 14. Februar 1876 Abends 7 Uhr  
im **Saale des Volksschulgebäudes**

unter Mitwirkung der Concertsängerin **Fraülein Lizzie Brosi** aus Leipzig.

**Programm:**

1. Hommage à Haendel, gr. Duo für 2 Pft. von J. Moschelos.
2. Zwei deutsche Madrigale für 4 Solost. von Hans Leo Hasler, geb. zu Nürnberg 1564, † 1612.
3. Variationen für 2 Pft. von R. Schumann.
4. Zwei deutsche Madrigale für 5 Solost. von H. L. Hasler.
5. Comala, dramatisches Gedicht nach Ossian für Soli und Chor mit Pianofortbegleitung von N. W. Gade.

**Texte à 10 Pf. am Eingange des Saales.**

Zu dieser Soirée haben nur die Mitglieder und deren Angehörige Zutritt.

Freitag den 18. Februar Abends 6 Uhr

**III. Abonnements-Concert** im **Saale der Volksschule**

unter Mitwirkung

des Herrn **Paul Bulla**, Opernsänger aus Cassel.

Billets à 3 Mark bei Herrn M. Niemeyer, gr. Steinstrasse 66.

**F. Voretzsch.**

Sch empfehle  $\frac{1}{2}$  hr. **Leinwand** (Handge-  
spinnit), sowie einen großen **Posten Rockenge-  
als Planelle** u. dergl., ferner **Wetzzeuge** in  
**allen Breiten** und **Qualitäten**, die mit zum  
Verkauf von einer bedeutenden **Fabrik** überge-  
hen worden, bei Bedarf zu **ausfallend billi-  
gen Preisen** nur bei  
**D. Kurzweg**, gr. Märkerstr. 23.

Tafelförmiges **Piano** zu verkaufen. Näheres  
bei **Herrn Löbeling**, Schmeerstr. 26.

Gr. Märkerstr. 9 z. 1. April cr. zu  
zu vermieten die 1. Etage für 150  $\frac{1}{2}$   
Näheres bei **H. Blau**, Leipzigerstr. 103.

Kammer mit Bett Dachritzgasse 11.  
Fr. mößl. Wohn. Wilhelmstrasse 16, II.  
Anst. Herren finden Wohn. Kam. Str. 20.  
Anst. Schlafstelle Martinsgasse 8, pt.

2 anst. Schlafst. m. R. Herrenst. 2, H. I  
Anst. Schlafstelle m. R. Martinsgasse 8/9.  
Anst. Schlafstellen Landwehrstraße 12, pt.  
Anst. Schlafstelle m. R. Königstr. 17, H. I.  
Anst. Schlafstelle gr. Brauhaußgasse 19, II.  
Anst. Schlafstelle Landwehrstraße 15, Hof.  
Anst. Schlafstelle Hof. Rathhausg. 13, I.  
Anst. Schlafstelle Spiegelgasse 9, H. I.  
2 anst. Schlafstellen m. R. Hanfack 1.  
Anst. Schlafstelle (heizbar) Bauhof 4.

**Zum 1. Juli c.** wird eine Wohnung von  
5 Bieren und Zubehör im Preise von 600  
bis 750 **Mark** **gekauft**. Offerten abzugeben  
(P. 5332) **alter Markt 14, Hof.**

Eine Wohnung im Preise von 240—300  
Mark zum 1. April oder früher in der Nähe  
der Bahn gef. Off. sub **Z. 100** in d. Exp.

**Andererthum** gefunden Kuttelförte 1.

**Oberhemden**, weisse und conleuro  
in jeder Weite,  
unter Garantie des guten Sitzens.  
**Neueste Kragen, Manschetten und Cravatten.**  
**Einsätze** in grösster Auswahl.  
**Fr. H. Lauterbach**,  
Leipzigerstrasse 89,  
Leinen- und Wäsche-Fabrik.

**Halloria.**  
Sonntag den 13. Februar cr.  
**grosser Narrenabend**  
mit freier Nacht.  
Seine Hoheit der Prinz Karneval haben zu diesem  
großartigen Narrenabende huldvoll Ihr Erscheinen zu-  
gesagt und werden Abends 6 Uhr mit großartigem Ge-  
folge Ihren feierlichen Einzug halten. Jeder Besucher,  
welcher nicht maskirt ist, erhält eine Narrenkappe gratis.  
**W. Hauschild.**

**Salon zum Rosenthale.**  
Sonntag den 13. Februar  
**grosser Maskenball**  
im festlich decorirten Salon.  
Karten liegen in meinem Lokal aus und sind auch an  
der Kasse zu haben, für Herren 75 Pfg., für Damen  
50 Pfg., Zuzugerk-Billets 30 Pfg. Maskenanzüge  
sind selbst im Lokal zu haben. **A. Wunsch.**

**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
Dienstag den 15. Februar 1876  
**Großer Faschings-Abend,**  
verbunden mit **carnevalistischem Concert** und **närris-  
chen Vorträgen**. Auftreten der auf der Reise nach Phila-  
delphia zur Weltausstellung begriffenen großen Künstlergesellschaft  
**Kauschuk**, darunter Ehrenmitglieder der Kaiserlich Russischen  
Kunst-Akademie in London und des Chrysalpalastes in St. Peters-  
burg. Das Nähere durch die Programme.  
Ununterbrochenes Concert der ganzen Kapelle Sr. närrischen  
Hoheit des Prinzen Carneval III. in ihrer neu verkleideten Uniform.  
Hierauf: Große noch nie gegebene Polonaise und Eröffnung des in seiner Art außer-  
ordentlichen Narrenballes.

Jeder Besucher erhält beim Eintritt in die festlich geschmückten  
und der Würde des Tages entsprechend decorirten Räume eine **Narrenkappe gratis**.  
Das Abflücken und Beschädigen der Blumen und Drangeriebesteck, sowie das Mit-  
nehmen der im großen Springbrunnen befindlichen Goldfische und Salamander wird höchst-  
verboten.  
Se. närrische Hoheit erwartet von der Treue ihrer Unterthanen, daß von Seiten Keiner  
fehlen wird und verspricht dagegen, seine ganze Nacht aufzubieten, damit Alle diesen seiner  
Erwartungen befriedigt werden und mit Vergnügen das Lokal verlassen.  
Billets sind vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper**, am Markt, Hrn.  
**Aug. Peter**, Rannischestraße, und Hrn. **Causse**, Leipzigerstraße 85, zu haben. Her-  
ren-Billets 75 R.-Pf., Damen-Billets 50 R.-Pf. An der Kasse Herren-Billets 1 M.,  
Damen-Billets 75 R.-Pf. **Anfang 8 Uhr.**

**Nähe und ein Schäwchen gefunden.**  
Abzwehlen Schmeerstraße 2.

**Karre zu verkaufen** Kuttelfhof 5.  
Ein **St. Waghstuch** gef. Spiegelg. 8.  
Ein **H. weißer Pudel** entlaufen. Abzuge-  
ben gegen Belohnung Mühlberg 4 bei  
**Wetzel.**

Eine **gr. Boa** ist gest. Abend v. e. Dienst-  
mädchen v. d. Geißstr. bis z. Jägerberg verl.  
Abzug gegen Belohn. Geißstraße 72, I.  
Dienstag Abend ist auf dem Wege vom  
Markte zum Harz ein kleiner **Schlüssel** verl.  
Gegen Belohnung abzugeben Harz 42, I.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 13. Februar 1876.  
8. Vorstellung im 3. Abonnement.  
Zum 1. Male:  
**Er ist Baron**  
oder: **Der Schuster im Frack.**  
Falschmachtpose mit Gesang und Tanz in drei  
Acten von Rudolph Hahn.  
Musik von Th. Hauptner.  
Hierauf:

**Herrmann u. Dorothea.**  
Kleberpiel in 1 Act von Raffiz u. Weirauch.  
Musik von Corvadi.

**Montag den 14. Februar.**  
9. Vorstellung im 3. Abonnement.  
Zum 2. und letzten Male:  
**Ein alter Corporal.**  
Charaktergemälde in 5 Acten von Carl Zwin  
und F. Reinhard, theilweise nach Dumanoir.

**Gartenbau-Berein.**  
Monatsversammlung Dienstag den 15.  
Februar Abends 8 Uhr im Hotel  
„Zum Kronprinz“.

1) Vortrag des Kunst- und Handelsgärtner  
Herrn Worch aus Demitz über Anlage,  
Cultur und die Feinde des Spargels.  
2) Verschiedene Mittheilungen.  
**Der Vorstand.**

**Fürstenthal.**  
Heute Sonntag fröhliche Pfannkuchen.  
**Deutscher Bürger-Club.**  
Sonntag den 13. Februar von Abds. 7 Uhr ab  
**Kränzen mit freier Nacht** in Riese's  
Gesellschafts-Saal zu Giebichenfelden.  
**Berein**  
**selbstständig. Schuhmacher.**  
Montag den 14. Februar Abends 7 Uhr  
**General-Versammlung** in den „3 Schwä-  
nen“. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**der Vorstand.**

**Bekanntmachung.**  
Den Mitgliedern der Schuhmacher-Gewer-  
schaft zur Nachricht, daß das **Kränzen** am  
Montag den 14. d. M. Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr im  
Rüßlen Brunnen stattfindet. **D. B.**

**Hallescher Turn-Berein.**  
Montags u. Donnerstags Übung.

# Im Ausverkauf, Martinsberg 11

befinden sich noch am Lager weiße Wollfl., mehrere woll. Kleiderstoffe, Umschlagtücher, auch versch. gef. sch. seid. mit Frangen, Unterröcke à 25 Sgr., einige 100 C. blau u. weiß gestreifte Blousenzeuge f. Herren, Ueberszugszeug, à 1/4 b. à 4 Sgr. u. noch verschiedene andere Sachen sollen sehr billig abgegeben werden.

Martinsberg 11, im Hofe, parterre.

**Grösste Auswahl**  
von **Leinwand** in allen Breiten,  
nur beste Fabrikate,  
leinene Taschentücher in allen Nummern,  
**Handtücher, Tischtücher, Servietten u. Tischgedecke**  
empfehlen zu den billigsten Preisen  
**H. A. Burkhardt, Kleinschmieden 5.**

**Steinkohlen,** als engl. u. westphäl. Schmiedekohlen, Gaskohlen, engl. u. westphäl. Schmelzcoaks, Zwickauer Stück-, Würfel- und Waschkohlen, Gascoaks- und Holzkohlen offerirt in ganzen Lowries sowie im Einzelnen

**Gustav Mann junior,**  
am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und grosse Ulrichsstrasse 11.

**Böhmische Braunkohlen,** Stück- und Mittelkohlen in ganzen Lowries sowie im Einzelnen offerirt billigst  
**Gustav Mann junior,**  
Alleiniger Vertreter des Wiener Kohlen-Industrie-Vereins.

**Kiefernes Brennholz,** in ganzen Klaffern sowie auch gehackt, offerirt in ganzen Fuhrten und im Einzelnen  
**Gustav Mann junior,**  
am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und grosse Ulrichsstrasse 11.  
Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden promptest besorgt.

**Beste Böhmische Salon-, Stück- u. Mittelkohle, Zwickauer Steinkohle, Westphäl. Schmiedekohle, Meuselwitzer Knorpel und Bitterfelder Förderkohle** liefern jedes Quantum stets zu billigsten Preisen

**Ed. Lincke & Ströfer.**

Aufträge nehmen auch für uns entgegen:  
Herr Gustav Moritz, gr. Steinstr. 53 u. Herr E. Grobe, Geiſtſtr. 21.

Feinste Braunschweiger Schlags, Serelat, Trüffel, Sardellen, frische und geräucherter Lebers u. Raibwurst, Sätze, frisch getragten Schinken, Zunge, Hamburger Rauchfleisch,  
Pr. Emmenthaler, Rind-, Chester-Käse, Holl. Rahm- und Edamer-Käse, ff. Garzkäse, 6 Stück 10 Pf.  
Käuf., Astragan u. amerikanischen Caviar, Rusp. u. Sardinen à l'huile, große Meisen-Nennungen, id.  
ff. Meissner-Apfelstücken, à 40 Pf. empfiehlt **A. Neumann, H. Steinstr.**

P. P.

Halle, den 10. Februar 1876.

Ich erlaube mir, einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Datum eine

## Kind- und Schweine-Schlächterei

eröffnet habe und findet der Verkauf meiner Waaren in meinem neu eingerichteten Laden  
**große Märkerstraße Nr. 27**

statt. Indem ich mich bemühen werde, allen Anforderungen gerecht zu werden, hoffe auf gütigen Zuspruch und zeichne

**Albert Neubert, Fleischermeister.**

## Müller's Belle vue.

Sonntag den 13. Februar

### Abend-Concert.

Erstes Auftreten des Physiognomen, Character- u. Gesangs-Komikers  
Herrn **Robert Böhme,**

sowie der Gesangs-Soubrette Frau **Böhme** aus Königsberg.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Ein mimischer Scherz, als: Jude, Geizhals, Greis, Betrunkener und Dummer.

Der Stochschuppen nach Levasseur.

Hinterhaus im Staatsdienst, komische Scene und Duett.

Hirsch in der Tanzstunde. (Neu.)

Der letzte Viech, oder: Der Drehorgelmann.

Stadterabatsch, wie er im Blatt steht.

Die erste Sünde im Paradiese, komisches Duett.

Böhme lacht und weint zu gleicher Zeit.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 40 Pfennige.

Billets à 50 Pf. sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43, zu haben.

Herr **Böhme** soll in seinem Fache als Gesangs-Komiker Vorzüglichstes leisten, und ist es mir gelungen, denselben für obiges Concert zu gewinnen.

Achtungsvoll

C. Ermes.

## Kühler Brunnen.

Sonntag Concert und Vorstellung.

Da für heitere Sachen bestens Sorge getragen ist, so wird ein geehrtes Publikum zu recht zahlreichem Besuch ergebnis eingeladen. Erstes Concert Anfang 4 Uhr. Zweites Concert Anfang 8 Uhr.

Carl Kahle.

W. Kessler.

## Neues Theater, Halle a. S.

Montag den 14. Februar 1876

Erstes Auftreten der weltberühmten

### Araber-Gesellschaft aus Marokko,

unter Leitung ihres 95 Jahr alten, starken, berühmten

### Mohamed Hadj Ibrahim

auf ihrer Durchreise nach Breslau.

2 Monate in Berlin in der Wallhalla mit großem Beifall aufgetreten. (B. 9425)

Zur Anfang macht:

### Ein einaktiger Schwank.

1. Abtheilung: Auftreten der Araber.

Darauf: Couplets und Solo-Vorträge.

2. Abtheilung: Auftreten der Araber.

Zum Schluß: Die Arabische Pyramide.

Preise: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

## Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 13. Februar Nachmittags u. Abends

## Grosses Concert

vom gesammten Halle'schen Stadtorchester.

Anfang des Nachmittags-Concerts 3 1/2 Uhr.

Anfang des Abend-Concerts 7 1/2 Uhr.

Entrée 30 R.-Pf. B. Halle, Stadtmusikdirector.

Nach dem Concert Tanzkränzchen.

## Freyberg's Garten.

Heute Sonntag den 13. Februar.

### Grosses Nachmittags-Concert

vom Musikdirector **Fr. Menzel.**

Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée à Perion 30 Pfg.

## Neues Theater.

Heute Sonntag den 13. Februar.

## Grosses Abend-Concert

vom Musikdirector **Fr. Menzel.**

Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Perion 30 Pfg.

Nach dem Concert Tanzkränzchen.

## Freyberg's Salon.

Sonntag den 13. Februar von Abends 7 Uhr an

## Ballmusik.

## RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.

Sonntag Unterhaltungs-Musik.

Schraplau jun.

## „Frohsinn.“

Sonntag den 13. Februar

### Maskenball

im Restaurant zum Nühlen Brunnen.

Karten für Herrenmasken 1 Mark, für Damenmasken 50 Pf., Zuschauerbillets 30 Pf.

sind bei Herrn Buchbindermstr. **Görnemann,**

Ecke des großen und kleinen Schlamms und bei Herrn Kersten, gr. Brauhausgasse 1,

1 Treppe, zu haben.

Dies unsern Freunden zur Nachricht.

Der Vorstand.

## Café Royal

empfehlen reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie ein pikantes Glas

Görlitzer Bier, Carambolagen-Billard und Gesellschaftszimmer mit ganz

neuem Pianino.

Heute Sonntag früh

### Speckfuchen,

Abends

Karpfen polnisch und blau.

Fr. Schreyer.

## Unser BALL

am Sonntag den 13. Februar

in

## Müller's Belle-vue

findet nach dem Concert statt.

Tanz-Unterricht, nach leicht fasel. Methode jed. Sonntag im Rosenthal.

Anmeldungen daselbst und kl. Sandberg 5.

## Café David

empfehlen neue Sendung Erlanger Bobbier.

Gleichzeitig gewöhnliche Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

H. Keller.

## Restaurant zur

## „Forelle“

gr. Schlamm 10 b.

Sonntag: Kaiser-Schnittel.

Montag: Ochsen-Mürbebraten.

Dienstag: Kalbsbrust Mayoran.

Mittwoch: Ungar. Goulasch.

Donnerstag: Schweinsrippchen m.

Sauerkraut u. Erbsspurée.

Freitag: Schwäbisches Fleisch.

Sonabend: Klops à la Königsberg.

NB. Heute Sonntag

(S. 5349.)

Fr. Uebe.

## Vorkläufige Anzeige.

Dienstag den 15. Februar

Benefiz für Frau de Scheider.

In der Heimath ist es schön.

Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von Ch.

Birch-Pfeiffer. Musik von versch. Componisten.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade

ein geehrtes Publikum zu recht zahlreichem Be-

such ganz ergebenst ein. Marie de Scheider.

## Harmonie.

Montag den 14. Februar Concert unter

gef. Mitwirkung der Schöpfer'schen Giebertafel.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

(Hierzu eine Beilage.)